

Öffentlich versteigert und an den Meistbiethenden käuflich überlassen werden. Liebhaber hierzu können sich aus der dem in hiesigem Rath- und Kreisamthause ausgehangenem Patente beigefügten Besichtigungs- und Taxationsregistratur von dessen näherer Beschaffenheit, den daraus zu ziehenden Nutzungen sowohl als auf ihn ruhenden Lasten zuvor unterrichten. Freyberg, den 30 Novbr. 1811. Die Stadtgerichte zu Freyberg.

3) Daß vor dem Königl. Sächs. verordneten Bergamte zu Freyberg das zu dem zum Erliegen gekommene Berggebäude, Freundlicher Bergmann, Erbstolln zu Münzig, gehörige Luthaus nebst Pochwäsche, auf nächstkommenden

Sonntebnten Februar 1812.

Öffentlich versteigert werden soll, wird hiermit bekannt gemacht. Sign. Freyberg, am 6ten No. br. 1811. Königl. Sächs. verordnetes Bergamt allda.

Verpacht- oder Verkaufung.

Eine am Chemnitzfluß ganz nahe bey der Stadt Chemnitz gelegene Mühle von sechs Gängen, welche auch zu Anleugung einer Schneidemühle sehr gut geeignet ist, soll vererbpachtet oder aus freyer Hand verkauft werden. Ueber die Bedingungen, unter denen die Veräußerung geschehen soll, giebt der Herr Senator und Advokat Wehner und der Herr Senator und Advokat Kölz, beyde in Chemnitz, auf frankirte Briefe oder mündliche Anfragen, nähere Auskunft.

Die deutsche Sprache betreffend.

Subscriptionsanzeige.

Unsere Muttersprache ist das vorzüglichste Band, welches uns, als Deutsche, zu Einer Nation vereint. Dieses Band wird desto fester geknüpft werden, je mehr der gebildete Theil der Nation sich bemüht, seine Muttersprache nach und nach zu einer deutschen Allgemeinsprache zu bilden; es wird im Gegentheil immer loser werden, wenn unsere Schrift- und Konversationsprache durch Barbarismen und Provincialismen, die jener Allgemeinsprache fremd sind, und durch Fehler aller Art entstellt wird.

Wenn sich ein Deutscher bey dem Sprechen und Schreiben einer ausländischen Sprache eines, auch nur geringfügigen, Sprachfehlers schuldig macht, so wird dieses oft auffallend geradelt; wieviel mehr müssen wir uns also angelegen seyn lassen, jene Fehler in unserer Muttersprache zu vermeiden, einer Sprache, die sich durch Fülle und Kraft so rühmlich auszeichnet, daß sie an und für sich schon von jedem Deutschen hochgeachtet, und den ausländischen — wenigstens nicht nachgesetzt zu werden verdient, wenn wir nicht über den ausländischen der einheimischen Schätze vergessen wollen.

Diese und ähnliche Gedanken, so wie der Wunsch, dadurch, nach Kräften, etwas Nützliches zu wirken, veranlassen mich, nachstehendes Werkchen anzukündigen, für welches sich, auf eine bloß privatim ausgegebene Anzeige, bereits so viele Subscribenten interessirt haben, daß der Druck desselben beginnen kann, sobald nur noch eine kleine Anzahl Interessenten mein Unternehmen begünstigt. Der Titel der Schrift ist: Anleitung, die auffallendsten Sprachfehler im Deutschen vermeiden zu lernen, nebst Übungsblättern. Für Deutsche überhaupt und zunächst für Niedersächsische, besonders Mecklenburgische Unterrichtsanstalten, wie auch für den Privat- und Selbstunterricht bearbeitet.

In